

Zumutung oder Erlösung? Der Hund hat nur selten etwas dagegen, den Hochsommer mit kürzerer Frisur zu verbringen.

Beim Hitzeschutz scheiden sich die Geister. Die einen halten die Sommerschur bei langhaarigen Hunden für unverzichtbar, andere warnen vor gesundheitlichen Risiken. Anlass für uns, das Thema beim diesjährigen Treffen unseres Expertenbeirats anzusprechen.

Raus aus dem Pelz?

Wer einen dynamischen Begleiter für sommerliche Ausflüge sucht, ist mit einem langhaarigen Hund meist schlecht beraten. Denn Hunde mit dichtem Fell stellen sich im Sommer ganz instinktiv auf einen südländischen Lebensrhythmus um, insbesondere, wenn sie beim Fellwechsel im Frühjahr nicht vollständig abhaaren. Sie suchen sich ein kühles Plätzchen und verdösen die heißesten

Stunden in entspannter Lethargie. Erst gegen Abend oder in den frühen Morgenstunden, wenn es langsam kühler wird, kehren ihre Lebensgeister zurück.

Ein Hund ist keine Thermoskanne

Dieses Rückzugsverhalten bei hohen Temperaturen widerlegt bereits einen weit verbreiteten Irrtum: dass dichtes

Fell nicht nur vor winterlicher Kälte, sondern auch vor Sommerhitze schützen soll. Das Gegenteil ist der Fall. Hunde produzieren an heißen Tagen wesentlich mehr Wärme, als sie benötigen, um ihre Körpertemperatur konstant bei um die 38°C zu halten. Das ist ganz besonders dann der Fall, wenn sie sich bewegen. Die überschüssige Wärme müssen sie an die Umgebung abgeben, und dabei behindert sie ein dichtes Haarkleid. Hecheln alleine

reicht dann oft nicht aus, um vor Überhitzung zu schützen. Folgerichtig vermeiden betroffene Hunde in Hitzeperioden jede überflüssige Aktivität: eine Strategie, die Hundehalter nach Kräften unterstützen sollten. Das bedeutet, neben frischem Trinkwasser stets eine kühle Rückzugsmöglichkeit anzubieten und für Aktivitäten die kühleren Morgen- und Abendstunden zu nutzen (siehe S. 46).

Bei Hunden mit dichtem, langem Fell, die ganz offensichtlich unter der Hitze leiden, bietet sich ergänzend eine Sommerschur an. Manche Dickfeller sind danach wie ausgewechselt und zeigen ihre Erleichterung, indem sie wieder begeistert umhertoben. Dennoch ist diese eher drastische Lösung nicht ganz unumstritten, denn sie hat auch Nachteile. „Es kann sein, dass das Fell etwas ungleichmäßig nachwächst“, sagt die Autorin und Hundetrainerin Inez Meyer. „Das ist aber normalerweise nur in der Übergangsphase ein Problem. Bei übertrieben langem Fell, das bei einigen Rassen ja als Schönheitsideal gilt, ist es aber auf jeden Fall sinnvoll, diesen ‚Mantel‘ im Sommer abzulegen.“

Dieser Meinung ist auch Professor Ingo Nolte von der Tierärztlichen Hochschule in Hannover. „Abhängig von der Rasse kann eine Sommerschur durchaus sinnvoll sein. Wenn das Haarkleid im Sommer warm und feucht ist, kann das für den Hund sehr unangenehm werden.“ Nolte warnt aber auch vor möglichen Auswirkungen auf die Fellbeschaffenheit. „Das spielt eine Rolle bei Hunden mit hormonellen Störungen, etwa der Schilddrüse, was ja gar nicht so selten vorkommt. Und es spielt eine Rolle bei kastrierten Hunden. Vor allem rothaarige Schläge können dann mit der Zeit ein sehr feines dichtes Haarkleid entwickeln, das wie Welpenfell aussieht. Das kann allerdings auch unabhängig von einer Schur passieren.“

Nicht zu kurz scheren

Ein weiteres Problem ist die UV-Strahlung. „Das Haarkleid ist auch ein Sonnenschutz“, sagt Ingo Nolte. „Wenn man seinen Kindern im Sommer die Haare kurz schneidet, dann ist das auch nicht unbedingt besser.“ Wichtig ist es daher, das Fell nicht zu kurz zu halten, vor allem im Frühsommer, wenn die Sonne am höchsten steht. „Es gibt auch beim Hund Plattenepithel-Karzinome, die durch Sonnenlicht erzeugt werden. Betroffen sind besonders hellhäutige Hunde mit geringer Pigmentierung.“

Im Kopfbereich ist die Länge des Fells ebenfalls sehr wichtig. „Ab einer bestimmten Länge scheuern die Haare an den Augen und reiben dann auf der Hornhaut“, warnt Dr. Esther Schalke, Tierärztin und Verhaltensexpertin. Das könne zu Augenentzündungen führen. Mit der Sonne, wie oft behauptet wird, habe das aber nichts zu tun. „Es gibt ja diesen Mythos, dass zum Beispiel der Bobtail die Sonne nicht vertrage

und deshalb als Schutz die Haare vor den Augen habe. In Wirklichkeit ist aber eher der freche Look die Ursache, nicht der fehlende Sonnenschutz. Die Haarlänge muss man bei den Augen einfach regelmäßig anpassen.“

Thomas Görblich

AUF EINEN BLICK

Sommerschur

Vorteile

- ! Besserer Wärmeaustausch
- ! Geringere Hitzschlag-Gefahr
- ! Schnelleres Trocknen

Nachteile

- ! Gefahr von Sonnenschäden
- ! Fellveränderungen möglich
- ! Reizung von Augen und Haut denkbar

